

## Therapiemaßnahmen ABMR und TOR im Vergleich

Therapiemaßnahme	TOR	ABMR
Dauer der Maßnahme	4 Wochen	4-6 Wochen
Tagesintensität	5-7 Stunden 2x2 Stunden Arbeitstherapie	Beginnend mit 3 Stunden tgl. dann Dauer steigern. Tgl. 4-6 Stunden an 5 aufeinanderfolgenden Tagen.
Behandlungsinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>berufsspezifisches Training 2x2 Stunden</li> <li>MTT</li> <li>Ergotherapie</li> <li>Physiotherapie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergotherapie (Ergo- mit Schwerpunkt Arbeitstherapie)</li> <li>Work-Hardening</li> <li>Arbeitsstimulationstraining</li> <li>fakultativ durchgeführtes Praxistraining</li> </ul>
Indikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>zur tätigkeitsspezifischen Intensivierung der Therapie im Rahmen eines irregulären, komplexen oder verzögerten Heilungs- und Rehabilitationsverlaufs,</li> <li>bei schlechter, unklarer Prognose hinsichtlich der Unfallfolgen und der weiteren Erwerbstätigkeit,</li> <li>ehemals schwer verletzte Patienten, bei denen die individuelle Leistungsfähigkeit auch nach den üblichen Standardmaßnahmen nicht den beruflichen Leistungsanforderungen entspricht und bei denen besondere berufliche Anforderungen bestehen,</li> <li>eine ABE nicht möglich oder bereits gescheitert ist,</li> <li>der Behandlungsfokus nicht nur auf den körperlichen Defiziten liegt, sondern es werden auch besondere psychosoziale Kontextfaktoren berücksichtigt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschen die körperlich arbeiten <i>oder</i></li> <li>Menschen mit spezifischen körperlichen Arbeitsbelastungen im Bereich der verletzten Körperregion <u>und</u></li> <li>Erst-Arbeitsunfähigkeits-Prognose &gt; 112 Tagen (16 Wochen) unter Berücksichtigung von Kontextfaktoren wie z.B. Alter, Begleiterkrankungen etc. <i>oder</i></li> <li>Fälle mit zeitlicher Überschreitung der Erst-Arbeitsunfähigkeits-Prognose <i>oder</i></li> <li>Fälle, die die speziellen Kriterien zur Fallauswahl nach Ziffer 2.1 des Handlungsleitfadens „Das Reha-Management der DGUV“ erfüllen.</li> </ul>
Voraussetzung Rehabilitanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>bisherige Therapiemaßnahmen (EAP, BGSW, KSR und ABMR) haben nicht zur Arbeitsfähigkeit geführt,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Heilverfahren soll nach der Maßnahme in 4-6 Wochen mit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Belastungserprobung ist bereits gescheitert,</li> <li>• eine Belastungserprobung ist nicht möglich,</li> <li>• andere Therapiemaßnahmen sind nach übereinstimmender Einschätzung der Beteiligten aus nachstehend aufgeführten Gründen nicht Erfolg versprechend (insbesondere auch ABMR),</li> <li>• die primäre AU-Prognose ist deutlich überschritten,</li> <li>• erhebliche verbliebene Unfallfolgen (Polytrauma, Amputationen),</li> <li>• psychische/psychosomatische Unfallfolgen sind der Arbeitsfähigkeit hinderlich,</li> <li>• Vorliegen chronischer Schmerzen <i>oder</i></li> <li>• besondere Kontextfaktoren (psychosoziale Probleme im Beruf, drohende Arbeitslosigkeit, geringe berufliche Qualifikation und berufliche Unzufriedenheit),</li> <li>• ausreichende medizinische Belastbarkeit des Unfallverletzten,</li> <li>• ausreichend belastungsstabil verheilte Verletzungen des Bewegungsapparates als auch eine ausreichende kardiopulmonale Grundbelastungsfähigkeit (5h).</li> </ul>	<p>Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit in alter Tätigkeit abgeschlossen werden können,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Arbeitsbelastungserprobung im Betrieb ist nicht möglich (z.B. Montagetätigkeit / Arbeitsplatzverlust, etc.),</li> <li>• volle Belastungsfähigkeit der verletzten und degenerativ veränderten Strukturen (mind. 2 Stunden),</li> <li>• verunfallte mit spezifischen körperlichen Arbeitsbelastungen im Bereich der verletzten Körperregion,</li> <li>• abgeschlossene Diagnostik (Radiologie, Neurologie, Psychologie, Kardio-Pulmonal),</li> <li>• ausreichende Hilfsmittelversorgung: insbesondere Schuhversorgung bei Verletzungen der unteren Extremität falls erforderlich.</li> </ul>
<b>Form der Unterbringung</b>	stationär	ambulant